

KULTUR & GESELLSCHAFT

Zitat

„BILL GATES WÄRE IN DEUTSCHLAND ALLEIN DESHALB GESCHEITERT, WEIL NACH DER BAUNUTZUNGSORDNUNG IN EINER GARAGE KEINE FENSTER DRIN SEIN DÜRFEN.“

Jürgen Rüttgers (*1951), deutscher Politiker (CDU)
und ehemaliger Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Hotel im Weltall

Die Raumfahrtnation Russland treibt ihr ehrgeiziges Projekt eines „Hotels“ im Weltall angeblich weiter voran. Der Konzern RKK Energija präsentierte zur Eröffnung der größten russischen Luft- und Raumfahrtmesse MAKS ein Modell der geplanten Unterkunft, wie Energija-Präsident Vitali Lopota mitteilte. Die „Commercial Space Station“, so die offizielle Bezeichnung, soll mit Sojus-Raketen ins All gebracht werden. Das russische Unternehmen Orbital Technologies rechnet damit, dass spätestens 2016 Gäste in die vier „Doppelzimmer“ 350 Kilometer über der Erde einziehen.

Aus einem anderen Winkel

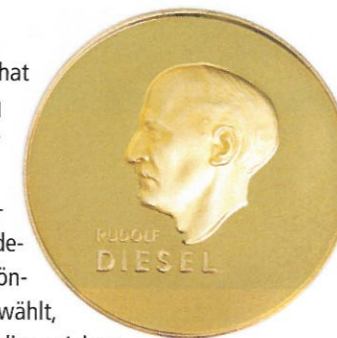
Schüler helfen mittelständischen Unternehmen bei Forschung und Entwicklung: Das ist Ziel der an einem Gymnasium in Sachsen-Anhalt von Schülern gegründeten Firma „Forschungswinkel“. Dahinter stehen Theophil Schurak und Lisa Neidhardt als Geschäftsführer sowie Nora Müller als freie Mitarbeiterin. Lehrer Maik Schnitzer begleitet die drei Schüler als pädagogischer Betreuer. Die Firma bietet Schulungen und Workshops an, um den interessierten Unternehmen neue Ideenprozesse aufzuzeigen. Mit der Volksbank Stendal ist in diesem Bereich auch schon der erste Kunde gefunden.

Erkenntnisse über Teams

Für ihre empirische Untersuchung von Teamprozessen und Teambuilding im Innovationsmanagement hat die Professorin Miriam Erez vom Israel Institute for Technology in Haifa den „Best-Paper-Award Innovation Management“ der EBS Business School in Oestrich-Winkel erhalten. Der seit 2006 vergebene und mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Preis zeichnet international herausragende Arbeiten von Forschern aus, die sich mit dem Thema Innovationsmanagement befassen. Der Best-Paper-Award Innovation Management ist eine gemeinsame Initiative der EBS und des MikroFORUM Hochtechnologieparks in Wendelsheim.

Erfindergeist fördern

Das Deutsche Institut für Erfindungswesen (DIE) hat die Nominierungen für die diesjährige Verleihung der Dieselmedaillen bekanntgegeben. In den vier Kategorien „Erfolgreichste Innovationsleistung“, „Nachhaltigste Innovationsleistung“, „Beste Medienkommunikation“ und „Beste Innovationsförderung“ hat das DIE insgesamt 16 bedeutende Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen ausgewählt, die für die begehrte Auszeichnung im November dieses Jahres kandidieren. Darunter sind Unternehmen wie 3M, Carl Zeiss und Merck. Außerdem nominiert sind unter anderen das Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung sowie das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die Preisträger werden am 30. November dieses Jahres im Rahmen eines Festakts im Ehrensaal des Deutschen Museums in München bekanntgegeben.



Nachwuchs mit Potential

Die Sieger des 46. Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“ stehen fest und sind von Bundespräsident Christian Wulff ausgezeichnet worden. Den Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Arbeit gewannen Joshua Kühner (20), Till Hülsmann (21) und Jonatan Molinski (19) aus Hessen. Die drei jungen Wissenschaftler entwickelten eine laserbasierte Methode zur Kryptographie in Glasfasern. Ihr Verfahren zur Verschlüsselung ermöglicht eine schnelle und abhörsichere Datenübertragung. Gabriel Salg (16) und Nicolas Scheidig (16) aus Bayern wurden mit dem Preis der Bundeskanzlerin für die originellste Arbeit ausgezeichnet. Die Jungforscher entwickelten eine neue Zauberformel zur Beseitigung von Mundgeruch, mit der sie Schwefelwasserstoff und seine Methylverbindungen als Verursacher bekämpfen können.

INNOVATIONSBLASE

Der Kaffeekicker

Kaffeeklatsch hin oder her. Meist kommt mit dem zweiten Stück Kuchen und der vierten Tasse Kaffee eine gewisse Trägheit auf, sei es während des Meetings, beim Tratsch mit den Nachbarn oder auf Omas trautem Familientreffen. Koffein- und Zuckerschok verhindern nicht, dass die Tischgäste unbewegt, wenn nicht gar gelangweilt beieinander sitzen. Wie gut, dass Dan Pearlman einen Tisch erfunden hat, der den Kaffeeklatsch zum Sportereignis macht. Seine revolutionäre Verbindung von Kaffeetafel und Tischkicker sieht mit dem grün-weißen Anstrich und den integrierten Schwenkstangen nicht nur aus wie ein Fußballfeld. Bewegliche Behältnisse erlauben es darüber hinaus, Milch, Sahne oder Zucker schwingvoll in die eigene Tasse einzugießen. Damit die noch schneller noch voller wird? Spaß bringt das Pseudokicken nicht wirklich. Und verbrannt werden vom Drehen an den Behältern wohl auch nur die Kalorien der Dekokirsche auf der Sahnetorte. Dann doch lieber wieder alles beim Alten: Kuchen auf Spitzendeckchen und Tischkicker mit Bier. Oder so ähnlich.
(isa)